



Geschäftsbericht 2024



#erfolgreichweitermachen

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

VR Bank
Mittlere Oberpfalz eG



„Wir handeln lösungsorientiert und blicken selbstbewusst in die Zukunft - für unsere Region, für unsere Kunden, für unsere Mitarbeiter und für die Bank!“



**V. L. BERNHARD WERNER, DR. CHRISTIAN MUCK, SEBASTIAN GEHMACHER, STEFAN SCHILLER
VORSTÄNDE VR BANK MITTLERE OBERPFALZ EG**

**#miasanerfolgreich
#miasankundenbegleiter
#miasanerfolgreichimwandel
#miahaltenzam**

Geschäftsentwicklung der Genossenschaftsbanken im Jahr 2024

Kreditgeschäft der Genossenschaftsbanken mit moderatem Zuwachs auch in der Wirtschaftslaute | Einlagengeschäft mit deutlicher Ausweitung

Die Konjunkturflaute der deutschen Wirtschaft hielt auch im Jahr 2024 an. Sie war neben der verhaltenen globalen Industriekonjunktur auch geprägt von inländischen Strukturproblemen, wie die im internationalen Vergleich hohen Strom- und Gaspreise, dem anhaltenden Fachkräftemangel, der hohen Bürokratiebelastung und der in weiten Teilen vernachlässigten Verkehrsinfrastruktur. Überlagert wurden diese Einflüsse von den hohen wirtschaftspolitischen Unsicherheiten – die mit dem Bruch der Regierungskoalition in Deutschland und dem Wahlsieg Trumps bei den US-Präsidentenwahlen zum Jahresende nochmals zunahm. Die Inflation verringerte sich allmählich in Richtung der geldpolitisch angestrebten 2-Prozentmarke und die Leitzinsen wurden schrittweise zurückgeführt. Die wirtschaftspolitischen und geopolitischen Unsicherheiten blieben markant.

In diesem gesamtwirtschaftlichen Umfeld entwickelte sich das Kredit- und Einlagengeschäft der 672 Volksbanken und Raiffeisenbanken und der weiteren Genossenschaftsbanken mit ihren über 30 Millionen Privat- und Firmenkunden im Geschäftsjahr 2024 besser als erwartet. Im Vergleich zum Vorjahr gewann insbesondere das bilanzielle Kundeneinlagengeschäft wieder merklich an Dynamik.

Auch konnten die deutschen Genossenschaftsbanken in diesem dämpfenden Wirtschaftsumfeld ihre Kreditvergabe leicht steigern. So erhöhten sich die bilanziellen Kundenforderungen der Genossenschaftsbanken im Vorjahresvergleich um 20 Milliarden Euro auf 797 Milliarden Euro (+2,6 %). Die Kundeneinlagen nahmen erfreulich zu. Das Einlagengeschäft der Genossenschaftsbanken mit ihren Kunden erfuhr im Jahr 2024 eine deutliche Ausweitung. Dies lag vor allem daran, dass die Bankkunden ihre Bestände an Termineinlagen weiter aufstockten. Im Ergebnis stiegen die Kundeneinlagen der Genossenschaftsbanken Ende 2024 um 32 Milliarden Euro auf 892 Milliarden Euro (+3,7 %). Die addierte Bilanzsumme aller Genossenschaftsbanken erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um 33 Milliarden Euro (+2,9 %) auf 1.208 Milliarden Euro.

Positive Entwicklung der Finanzmärkte trotz hoher Unsicherheiten

Das Jahr 2024 war durch hohe Unsicherheiten geprägt. Ursachen waren der anhaltende Krieg in der Ukraine, die Verschärfung des Nahostkonflikts, aber auch die erhöhte politische Unsicherheit, etwa durch das Ende der Ampelregierung in Deutschland, die Regierungskrise in Frankreich sowie die Wahl von Donald Trump zum neuen US-Präsidenten.

Insgesamt haben sich die Finanzmärkte trotz der Unsicherheiten eher positiv entwickelt. Hierzu trugen sowohl die Zinssenkungen der Notenbanken im Jahr 2024 als auch die Aussicht auf weitere Zinssenkungen im Jahr 2025. Der KI-Boom war ein prägender Faktor für die Aktienmärkte und führte – vor allem bei Technologiewerten – zu starken Kursanstiegen. Gleichwohl war die Nervosität der Finanzmarktakteure insbesondere im Hinblick auf Zinssenkungen spürbar. Andeutungen von Notenbanken über künftige Zinsschritte oder auch einzelne Datenveröffentlichungen, die Hinweise auf künftige Zinsentscheidungen geben könnten, sorgten regelmäßig für hohe Volatilität und gehörten zu den marktbewegenden Themen des Jahres.

DAX schließt nahe Rekordhoch

Für die Aktienmärkte ging es im Jahr 2024 deutlich aufwärts, viele wichtige Aktienindizes konnten neue Rekordstände erreichen. Angesichts der anhaltenden Krisenherde, wie dem Krieg in der Ukraine oder dem Nahostkonflikt, und der sich eintrübenden konjunkturellen Lage insbesondere in Deutschland übertraf die positive Entwicklung vielerorts die Erwartungen. Zudem war bereits das Jahr 2023 ein gutes Börsenjahr gewesen. Der DAX startete mit 16.751 Punkten ins Jahr 2024 und bewegte sich bis Ende März in Richtung der Marke von 18.500 Punkten. Von dort aus tendierte der Deutsche Leitindex zunächst seitwärts mit leichten Ausschlägen nach unten und oben. Auf die Kursverluste im August folgte umgehend die Erholung und der DAX setzte zu einem Aufwärtstrend an, der – abgesehen von einer kurzen Seitwärtsphase im November – am 12. Dezember mit einem Allzeithoch von 20.426 Punkten bezogen auf Schlusskurse endete. In den letzten Handelstagen des Jahres gab der DAX leicht nach und schloss mit 19.909 Punkten und einem Gewinn von 18,85 % im Jahresvergleich.

Renditestruktur am Anleihemarkt nicht mehr invers

Insgesamt hat sich die Zinsstrukturkurve wieder normalisiert und ist für deutsche und amerikanische Anleihen – gemessen an der Renditedifferenz von Anleihen mit Restlaufzeiten von zehn Jahren und zwei Jahren – nicht mehr invers. Somit wirkten sich die Zinssenkungen stärker auf kürzer laufende Papiere aus, während länger laufende Anleihen auf Jahressicht sogar zulegten. Besonderes Aufsehen erregten französische Anleihen, die aufgrund der Regierungskrise in Frankreich im Juni und damit verbundenen Sorgen über die Tragfähigkeit der Staatsverschuldung besonders stark anstiegen und am 1. Juli mit 3,35 % bezogen auf Schlusskurse ihren Jahreshöchststand erreichten. Der Zinsaufschlag für zehnjährige Anleihen gegenüber deutschen Papieren stieg von 0,5 Prozentpunkten auf 0,82 Prozentpunkte und verharrte bis zum Jahresende, abgesehen von kleineren Schwankungen, in etwa auf diesem Niveau.



Firmen- und Privatkundengeschäft im Wachstum

Die Kreditbestände der deutschen Genossenschaftsbanken legten in beiden Geschäftsfeldern – Privat- und Firmenkundengeschäft – zu. Die Kredite an Privatkunden insgesamt wuchsen per Ende 2024 um 1,9 % (oder 7 Milliarden Euro) auf 370 Milliarden Euro. Neun von zehn Krediten an Privatkunden waren Wohnbaukredite (333 Milliarden Euro, +2,2 % Zunahme, + 7 Milliarden Euro). Ferner sicherten sich Unternehmen und Selbständige sowie sonstige Firmenkunden, angesichts der Unsicherheiten über den wirtschaftlichen Fortgang, Liquidität und Kreditlinien. Die Firmenkundenkredite stiegen um 3,2 % (oder +13 Milliarden Euro) auf 427 Milliarden Euro.

Erfreuliches Wachstum der Kundeneinlagen und abgeschwächte Umschichtung von Sichteinlagen in Termineinlagen/Sparbriefe – Spareinlagen weiter rückläufig

Einlagenzuflüsse verzeichneten die deutschen Genossenschaftsbanken im Jahr 2024 vor allem bei Termineinlagen und Sparbriefen. Ihr kräftiger Anstieg überstieg im Vergleich zu den Vorquartalen die Nettoabflüsse bei Sicht- und kurzfristigen Spareinlagen deutlich. Ausschlaggebend für die Einlagenentwicklung sind die Renditeunterschiede zwischen den verschiedenen Anlageformen. Zwar sind die Zinsen kurzfristiger Termineinlagen im Zuge der geldpolitischen Leitzinssenkungen im zurückliegenden Geschäftsjahr in Deutschland zurückgegangen, ihre Verzinsung blieb jedoch im Vergleich zu anderen Einlagenformen tendenziell attraktiv. Zudem schichteten die Kunden ihre Einlagenportfolios teilweise von hoch liquiden, niedrig verzinsten Einlagen zu höher verzinsten Anlageformen mit etwas längerem Anlagehorizont um. Bei den kurzfristigen Spareinlagen zogen die Kunden in Summe, angesichts kaum anziehender Spareinlagenzinsen, deutlich Gelder ab.

Insgesamt legten die Kundeneinlagen der Genossenschaftsbanken per Dezember 2024 zu. Zulegen konnten vor allem die Termineinlagen, die insgesamt um 33 Milliarden Euro (oder 22,2 %) auf 183 Milliarden Euro stiegen. Der Bestand an Sparbriefen nahm auf Jahresfrist um 25,5 % (oder 5 Milliarden Euro) auf 27 Milliarden Euro zu. Der Sichteinlagenbestand stieg leicht um 5 Milliarden Euro auf 554 Milliarden Euro (+1,0 %). Die Spareinlagen schmolzen um -12 Milliarden Euro auf 129 Milliarden Euro ab (-8,4 %). Der Bestand der eigenen Inhaberschuldverschreibungen (IHS) blieb mit 9 Milliarden Euro weitgehend konstant.

Blick auf Bayern – Bayerische Volks- und Raiffeisenbanken setzen Erfolgskurs fort

Die 180 bayerischen Volks- und Raiffeisenbanken haben im Jahr 2024 trotz herausfordernder Rahmenbedingungen ihren Erfolgskurs fortgesetzt. Sowohl das Privatkundengeschäft als auch das Geschäftskundensegment sind bei Kundengeldern und Krediten gewachsen. Die positive Entwicklung spiegelt sich auch in der Bilanzsumme wider, die um 3,1 % auf 210,3 Milliarden Euro anstieg.

Das Gesamtbetriebsergebnis lag mit 2,1 Milliarden Euro leicht über dem Vorjahresniveau. Die Provisionserträge sind um 3,4 % auf 1,4 Milliarden Euro gestiegen. Die Banken haben dabei eine strikte Kostendisziplin bewiesen. So blieben die Betriebskosten mit 2,9 Milliarden Euro in etwa auf Vorjahresniveau. Die Aufwand-Ertrags-Relation (CIR) lag bei 59,8 % und damit noch mal niedriger als im Vorjahr (60,3 %). Das bereinigte Ergebnis vor Ertragssteuern lag bei 1,8 Milliarden Euro.

Dank des guten Ergebnisses konnten die Banken ihre Eigenkapitalausstattung 2024 weiter ausbauen. Das harte Kernkapital beläuft sich mittlerweile auf 20,9 Milliarden Euro, ein Plus von 7,0 % gegenüber dem Vorjahr. Die harte Kernkapitalquote ist von 16,3 % auf 17,2 % gestiegen.

Wie gestaltet sich die Entwicklung der VR Bank Mittlere Oberpfalz eG im Jahr 2024?

Die Bilanzsumme der VR Bank Mittlere Oberpfalz eG beträgt zum Jahresende 2024 rund 1.322 Mio. Euro. Das betreute Kundenanlagevolumen beträgt für 2024 nunmehr 2,057 Milliarden Euro und das betreute Kundenkreditvolumen beläuft sich für 2024 auf 955 Millionen Euro. Damit vertrauen uns unsere Kunden ein Volumen von über 3 Milliarden Euro an.

Entwicklung unserer bedeutsamsten Leistungsindikatoren im Geschäftsjahr 2024

Das ordentliche Betriebsergebnis vor Bewertung hat sich gegenüber dem Vorjahr um 467 TEUR auf 14.096 TEUR leicht erhöht. Im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme (dBS) blieb das Betriebsergebnis mit einem Wert von 1,10 % nach 1,09 % im Vorjahr nahezu unverändert.

Die Cost-Income-Ratio (CIR) ist mit einem Wert von 60,6 % unverändert gegenüber dem Vorjahr (60,3 %).

Das bereinigte Ergebnis vor Ertragsteuern ging von 16.921 TEUR (1,36 % der dBS) im Vorjahr auf 15.976 TEUR (1,24 % der dBS) 2024 zurück.

Der Jahresüberschuss hat sich von 1.544 TEUR im Vorjahr auf 3.581 TEUR stark erhöht.

Die im Vorjahr abgegebenen Prognosen für die Leistungsindikatoren wurden bezüglich der CIR erreicht, bezüglich des ordentlichen Betriebsergebnisses vor Steuern und der harten Kernkapitalquote übertroffen und bezogen auf das bereinigte Ergebnis vor Ertragsteuern deutlich übertroffen. Ursächlich für das deutlich bessere bereinigte Ergebnis vor Ertragsteuern als in der Prognose ist zum einen das Bewertungsergebnis im Kreditgeschäft, das positiv und damit deutlich besser ausfiel als in der Planung für das abgelaufene Geschäftsjahr prognostiziert sowie Erträge aus der teilweisen Auflösung von Rückstellungen.

Ausbau der bilanziellen Eigenmittel im Jahr 2024

Unverzichtbare Grundlage der soliden Geschäftspolitik unserer VR Bank Mittlere Oberpfalz eG ist neben einer jederzeit ausreichenden Liquidität eine angemessene und robuste Eigenkapitalausstattung und -bildung. Es ist im Jahr 2024 gelungen, die bilanziellen Eigenmittel auf nunmehr 151,5 Mio. Euro zu steigern. Mit dieser Eigenmittelausstattung können wir als Genossenschaftsbank die Kreditwünsche unserer Privatkunden sowie gleichermaßen die unserer Firmenkunden auch in Zukunft erfüllen.

Beurteilung der Geschäftsentwicklung und wirtschaftlichen Lage

Wir beurteilen die Geschäftsentwicklung und die wirtschaftliche Lage unseres Hauses im Vergleich zu anderen ähnlich großen Kreditgenossenschaften und unter Berücksichtigung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, insbesondere der Zinsentwicklung, insgesamt als günstig. Zu dieser Auffassung gelangen wir, weil wir eine gute Ertragslage aufweisen, den weit überwiegenden Teil unserer Wertpapiere zum Niederstwert bewertet haben, weiterhin erhebliche stille Reserven in unseren, der Zinsänderungsrisikosteuerung dienenden, derivativen Sicherungsinstrumenten und noch ausreichende Reserven in der verlustfreien Bewertung des Zinsbuchs aufweisen sowie eine gestiegene Kernkapitalquote erreicht haben.

Kundennutzungsverhalten verändert sich bundesweit - digitale Zugangswege werden zunehmend besser genutzt

Die Kunden der Genossenschaftsbanken schätzen die räumliche Nähe zu ihren Ansprechpartnern und Beratern. Der bundesweit rückläufige Trend bei der Anzahl der Filialen setzte sich im Jahr 2024 im Vergleich zu den Pandemie Jahren abgeschwächt fort. Auch in der VR Bank Mittlere Oberpfalz eG nutzen die Kunden und Mitglieder immer mehr die digitalen Angebote und Services für ihre Bankgeschäfte. Die VR Banking App ist als zentraler mobiler Zugangsweg bei den Kunden unserer Genossenschaftsbank gut etabliert. Auch telefonisches und digital-persönliches Banking im Kunden-ServiceCenter wurde als Zugangsweg von unseren Kunden unvermindert genutzt. Besonders freut uns, dass unsere Kunden unser Beratungsangebot weiterhin stark nutzen. Die Anzahl der durchgeführten Beratungsgespräche in unseren Geschäftsstellen ist unverändert hoch.

Kunden reagieren umsichtig auf Zinswende und planen hohe Sparleistung

Nach einer vom BVR beauftragten repräsentativen Kantar-Umfrage unter den Bundesbürgern will jeder Sparer durchschnittlich 253 Euro pro Monat zur Seite legen; tatsächlich sind es aber nur rund 176 Euro, somit besteht eine Sparlücke von 77 Euro. BVR-Präsidentin Marija Kolak: „Den Bundesbürgern ist die Notwendigkeit der finanziellen Zukunftsvorsorge bewusst. Aber nicht alle können so viel sparen, wie sie es für erforderlich halten und wie es zur Sicherung des Lebensstandards im Alter nötig wäre. Daher bleibt es eine dringende politische Aufgabe, die Vermögensbildung insbesondere bei kleinen und mittleren Einkommen zu fördern.“

Aus diesen Studien-Erkenntnissen ist ersichtlich, dass unsere Beratungen zu den Themen Vermögen und Altersvorsorge am Puls der Zeit liegen. Dies bestätigt uns in unserem genossenschaftlichen Förderzweck und bekräftigt unseren Beratungsauftrag für die Zukunft.

Warengeschäft im Geschäftsjahr 2024 solide und erneut mit positivem Beitrag

Fast jede zehnte Bank betrieb laut dem Bundesverband der Volks- und Raiffeisenbanken im zurückliegenden Jahr 2024 neben dem Bankgeschäft auch das Warengeschäft. Im zurückliegenden Geschäftsjahr nahm die Zahl dieser Banken leicht ab. Wenn gleich wir das Warengeschäft nicht mehr direkt betreiben, ist unser Tochterunternehmen die „Raiffeisen Waren und Dienstleistungs GmbH“ in der Region als Ansprechpartner für Agrarprodukte bekannt und zudem ein etablierter Nahversorger im nördlichen Landkreis Schwandorf. Mit Sitz in Schönsee und ihren beiden weiteren Standorten in Knölling und Weidenthal versorgt die Raiffeisen Waren und Dienstleistungs GmbH unsere Kunden im Geschäftsgebiet und bietet Anlaufstellen für die Erledigungen des täglichen Konsums.

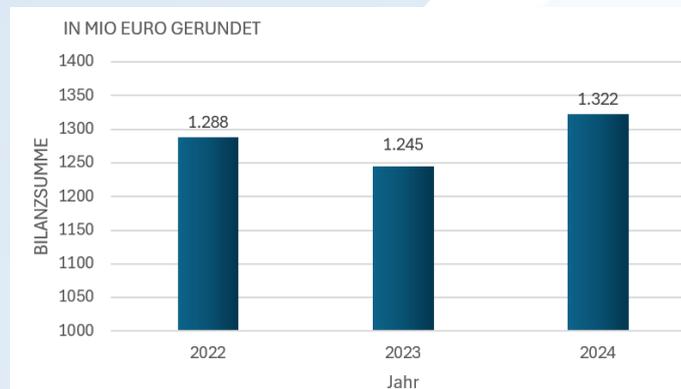
Starke Mitgliederbasis und attraktive Vorteile bei der VR Bank Mittlere Oberpfalz eG

Im Jahr 2024 zählt die VR Bank Mittlere Oberpfalz eG beeindruckende 19.740 Mitglieder. Diese Mitglieder profitieren von einer Vielzahl exklusiver Leistungen, die speziell für Genossenschaftsmitglieder entwickelt wurden. Mit dem gestiegenen Zinsniveau wird erwartet, dass sich die Dividende auf Geschäftsanteile weiterhin positiv entwickeln wird. Mit unserem VR-Mitgliederbonus erhalten sie eine weitere zusätzliche Ausschüttung, die unsere Mitglieder für eine umfangreiche Zusammenarbeit belohnt. Dies erhöht die Attraktivität einer Mitgliedschaft zusätzlich. Mitglied zu sein bietet aber nicht nur finanzielle sondern auch gemeinschaftliche Vorteile:

Unsere Mitglieder profitieren von speziellen Angeboten und Dienstleistungen, die nur für Genossenschaftsmitglieder verfügbar sind. Zudem haben Sie ein Mitspracherecht und können an der Gestaltung und den Entscheidungen der Bank teilnehmen.

Die hohe Mitgliederzahl unterstreicht die Bedeutung des genossenschaftlichen Geschäftsmodells sowohl in der Gegenwart als auch in der Zukunft für die Region. Die VR Bank Mittlere Oberpfalz eG plant, diese genossenschaftlichen Mehrwerte auch in Zukunft weiter auszubauen.

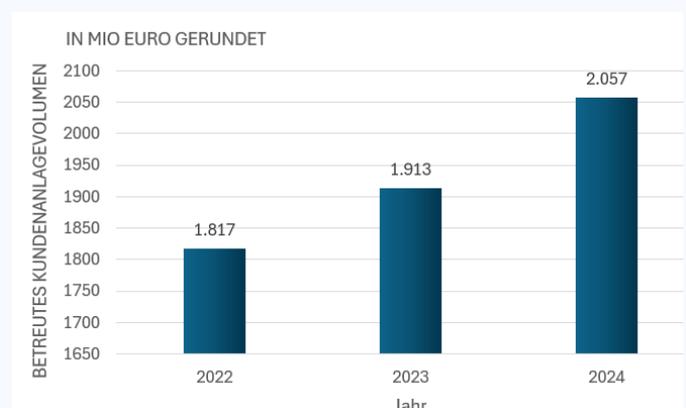
Bilanzsumme der VR Bank Mittlere Oberpfalz eG



Kundenkreditvolumen



betreutes Kundenanlagevolumen



Stand: Juni 2025 - Vorbehaltlich etwaiger Änderungen

Quellenangaben:
Geschäftsbericht BVR, Geschäftsbericht GVB,
Lagebericht VR MiO eG, Studie BVR

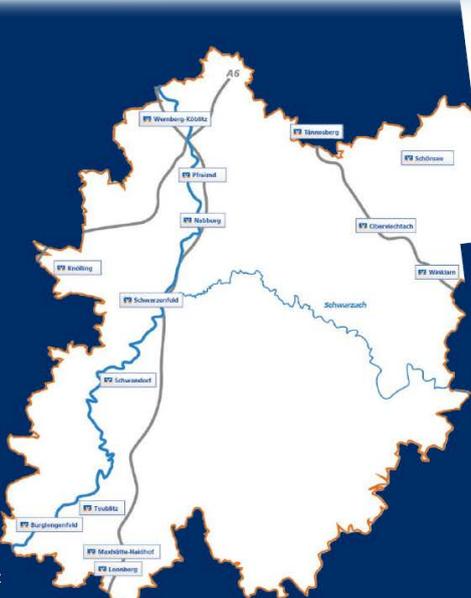
Sitz der Genossenschaft
Schwaigerstr. 3
92421 Schwandorf

Postadresse
Georgenstr. 34
92507 Nabburg

Hauptgeschäftsstellen
Burglengenfeld
Nabburg

Kontaktwege
Telefon +49 (9433) 2401-0
Telefax +49 (9433) 2401-900
Internet www.vr-mio.de
E-Mail info@vr-mio.de

Soziale Netzwerke
 VR Bank Mittlere Oberpfalz
 @vr_bank_mittlere_oberpfalz





**Regional verwurzelt.
Überregional vernetzt.**

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

VR Bank
Mittlere Oberpfalz eG 

Bericht des Aufsichtsrats zum Geschäftsjahr 2024

Der Aufsichtsrat hat die Geschäftsführung des Vorstands im Berichtsjahr regelmäßig und sorgfältig überwacht. Der Aufsichtsrat wurde vom Vorstand über die Lage und Entwicklung der Bank sowie über die wesentlichen Geschäftsvorfälle fortlaufend und umfassend informiert. In 14 gemeinsamen Sitzungen von Vorstand und Aufsichtsrat wurden Entscheidungen von grundlegender Bedeutung erörtert und die nach Gesetz und Satzung erforderlichen Beschlüsse gefasst.

Durch den regelmäßigen Besuch von Fortbildungsmaßnahmen hat sich das Aufsichtsgremium fortlaufend über die neuesten Entwicklungen informiert. Den Anforderungen der Bankenaufsicht wurde damit Rechnung getragen. Der Genossenschaftsverband Bayern e.V. hat in seinem Prüfungsbericht die Wahrnehmung der Überwachungs- und Sorgfaltspflichten des Aufsichtsrats für das Berichtsjahr 2024 bestätigt.

Der Genossenschaftsverband Bayern e.V., München, hat den Jahresabschluss 2024 nebst Lagebericht geprüft und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Satzungsgemäß wird über das Ergebnis dieser Prüfung in der Vertreterversammlung berichtet.

Den Jahresabschluss 2024, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns hat der Aufsichtsrat geprüft. Er erklärt sich damit einverstanden und empfiehlt der Vertreterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen sowie die vom Vorstand vorgeschlagene Ergebnisverwendung zu beschließen.

Der Aufsichtsrat spricht dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Leistungen Dank und Anerkennung aus.

Nabburg im Juni 2025

Für den Aufsichtsrat:

Johann Kreckl
Aufsichtsratsvorsitzender



Bernd Fischer
stellvertretender
Aufsichtsratsvorsitzender

Patrick Mohm nimmt die Personalinstrumente unter die Lupe

Attraktive Personalinstrumente in die Personalstrategie integrieren und vermarkten

Im vergangenen Geschäftsjahr hieß die VR MiO eG viele Geschäftskunden in der vollbesetzten Spitalkirche in Nabburg zu o. g. Infoabend willkommen.

Patrick Mohm, selbständiger Unternehmensberater und bundesweit tätiger und anerkannter Referent im genossenschaftlichen Finanzverbund, sowie Hochschuldozent an der FH in Koblenz, nahm die Teilnehmer mit auf eine sehr interessante Reise, bei der erörtert wurde, was bei der Personalstrategie zu beachten ist, um diese im Betrieb zu integrieren und zu vermarkten. Eigene Mitarbeiter voranbringen mit diesen oder jenen Themen. Dieses Thema stand bei der Abendveranstaltung auf der ToDo-Liste. Aktuelle Studien belegen weiterhin, dass der Bereich Personalgewinnung und Bindung mit die zentrale – häufig sogar die zentrale – Herausforderung unserer Unternehmen sind. Wer den Wettbewerb um qualifizierte und engagierte Mitarbeiter für sich gewinnen will, muss als verantwortungsbewusster Arbeitgeber überzeugen. Die qualifizierten und personalrelevanten Informationen zu den Themen „attraktive Personalinstrumente für kleine und mittlere Unternehmen“ stießen bei allen auf großes Interesse. Die Rückmeldungen waren durchweg sehr positiv.

Hier einige Eindrücke von der sehr gelungenen Veranstaltung:



VR MiO eG unterstützt durch Spenden Gewinnsparspendensumme 120.000 Euro

Gewinnsparspendenübergabe der VR MiO

120.000 Euro – diese eindrucksvolle Zahl stand bei der Gewinnsparspendenübergabe, im Oktober im Kath. Jugendwerk in Nabburg, im Vordergrund.

Die Verantwortlichen der Vereine, welche eine Spende erhielten, wurden von der VR MiO zu einer zentralen Spendenübergabe inklusive kleiner Feier eingeladen, um die zuge dachte Spende für ihren Verein entgegenzunehmen sowie sich untereinander zu den anstehenden Herausforderungen auszutauschen.

Die VR Bank Mittlere Oberpfalz eG schüttete im Jahr 2024 ihren Spendentopf an rund 160 soziale, gemeinnützige und kirchliche Vereine und Institutionen im Geschäftsgebiet aus. Die Spendenzahl von 120.000 € steht exemplarisch für ihre regionale Verbundenheit zum Ehrenamt und die gleichzeitige Unterstützung der hervorragenden gesellschaftlichen Arbeit der Vereine und Institutionen im Geschäftsgebiet.

Vorstand Bernhard Werner dankte allen Vereinen für ihr soziales Engagement und die unverzichtbare Jugendarbeit. Er betonte auch, dass das erklärte Ziel der VR MiO sei, die Gelder in der Region zu belassen und nachhaltig auf die Heimat zu blicken. Sein Dank galt auch den Kunden, die mit ihren Gewinnsparsparlosen zu diesem super Ergebnis beigetragen haben.

Stellvertretend für alle Azubis der VR Bank stellten Paul Aures und Elias Braun ihr diesjähriges Azubi-Projekt in Kooperation mit dem Gewinnsparverein Bayern e.V. vor. Ziel des Vorhabens war es, den Losbestand im Jahr 2024 auf über 40.000 Stück zu steigern. Unter dem Motto „gewinnen, sparen, helfen“ machten sie fleißig online als auch offline Werbung für das Gewinnsparlos, leisteten Aufklärungsarbeit und begeisterten so die Kunden durch die clevere Kombination. Als Motivation für das Projekt waren sie eine Wette mit dem Vorstand eingegangen: Wird das vereinbarte Ziel erreicht, sponsert der Vorstand den Azubis ein Grillfest.

Christian Homeier, geschäftsführender Vorstand vom Gewinnsparverein Bayern, berichtete in seinem Grußwort, dass Jahr für Jahr bayernweit mehrere Millionen Euro zusammenkommen, die von den Volks- und Raiffeisenbanken dahin verteilt werden, wo sie direkt vor Ort gebraucht werden. Er ist überzeugt, dass die Gelder dahin fließen, wo sie dringend benötigt werden, da die Banken vor Ort im ständigen Austausch mit den Vereinsvertretern stehen. So entsteht ein Mehrwert für alle Mitglieder eines Vereins, insbesondere für die Vereinsarbeit mit Kindern und Jugendlichen.



ZAHLEN UND FAKTEN

Was die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Bayern ausmacht

142,3

Milliarden Euro an Krediten haben die bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken an ihre Kunden ausgereicht.



210,3

Milliarden Euro beträgt die Bilanzsumme aller 180 Volksbanken und Raiffeisenbanken in Bayern. Das sind im Schnitt 1,2 Milliarden Euro pro Institut.



180

Volksbanken und Raiffeisenbanken in Bayern versorgen Mittelstand, Privatkunden und öffentliche Hand mit Finanzdienstleistungen.



161,2

Milliarden Euro an Kundengeldern haben private Haushalte oder Unternehmen den Banken anvertraut.

2,6

Millionen Menschen sind Mitglied einer Volksbank Raiffeisenbank in Bayern.



2.808

Geldautomaten unterhalten die Volksbanken und Raiffeisenbanken im Freistaat.



28.788

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei den bayerischen Volksbanken und Raiffeisenbanken angestellt, darunter 1.944 Auszubildende.



45,8

Prozent der Bayern sind Kunde einer Volksbank Raiffeisenbank. Ihre Zahl beläuft sich auf mehr als sechs Millionen Menschen.



15,7

Millionen Euro haben Bayerns Volksbanken und Raiffeisenbanken im Jahr 2024 gespendet.



1.674

mit Personen besetzte Geschäftsstellen umfasst das Filialnetz der genossenschaftlichen Institute.

ZAHLEN UND FAKTEN

Was die VR Bank Mittlere Oberpfalz eG ausmacht

958,9

Millionen Euro an Krediten hat die VR MiO eG an ihre Kunden ausgereicht.



1.322

Millionen Euro beträgt die Bilanzsumme der VR Bank Mittlere Oberpfalz eG.



180

Volksbanken und Raiffeisenbanken in Bayern versorgen Mittelstand und Privatkunden mit Finanzdienstleistungen.



2.057

Millionen Euro an Kundengeldern haben private Haushalte oder Unternehmen der VR Bank Mittlere Oberpfalz eG anvertraut.



19.740

Menschen sind Mitglied der VR Bank Mittlere Oberpfalz eG.

22

Geldautomaten unterhält die VR Bank Mittlere Oberpfalz eG.



222

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei der VR MiO eG angestellt, darunter 22 Auszubildende.



47,6

Prozent der Haushalte in unserem Geschäftsgebiet sind Kunde unserer VR MiO eG.



über 125.000

Euro hat die VR MiO eG im Jahr 2024 gespendet.



14

mit Personen besetzte Geschäftsstellen umfasst das Filialnetz der VR MiO eG.



Aktivseite
1. Jahresbilanz zum 31.12.2024

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Barreserve					
a) Kassenbestand			10 300 484,41		10 985
b) Guthaben bei Zentralnotenbanken			10 202 987,43		8 895
darunter: bei der Deutschen Bundesbank	10 202 987,43				(8 895)
c) Guthaben bei Postgiroämtern			-	20 503 471,84	-
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei Zentralnotenbanken zugelassen sind					
a) Schatzwechsel und unverzinsliche Schatzanweisungen sowie ähnliche Schuldtitel öffentlicher Stellen			-		-
darunter: bei der Deutschen Bundesbank refinanzierbar	-				(-)
b) Wechsel			-	-	-
3. Forderungen an Kreditinstitute					
a) täglich fällig			60 890 078,57		33 517
b) andere Forderungen			121 364 321,61	182 254 400,18	94 345
4. Forderungen an Kunden				764 449 863,40	756 233
darunter:					
durch Grundpfandrechte gesichert	351 344 776,26				(338 825)
Kommunalkredite	34 366 340,71				(31 808)
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere					
a) Geldmarktpapiere					
aa) von öffentlichen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
ab) von anderen Emittenten		-			-
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	-				(-)
b) Anleihen und Schuldverschreibungen					
ba) von öffentlichen Emittenten		39 011 927,58			24 787
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	39 011 927,58				(24 787)
bb) von anderen Emittenten		156 507 758,92	195 519 686,50		165 876
darunter: beleihbar bei der Deutschen Bundesbank	132 799 995,77				(138 579)
c) eigene Schuldverschreibungen			41 113,77	195 560 800,27	-
Nennbetrag	40 000,00				(-)
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere				108 811 537,84	96 700
7. Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften					
a) Beteiligungen			13 687 850,48		12 520
darunter: an Kreditinstituten	386 834,29				(387)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
an Wertpapierinstituten	-				(-)
b) Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			421 216,95	14 109 067,43	421
darunter: bei Kreditgenossenschaften	371 000,00				(371)
bei Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
bei Wertpapierinstituten	-				(-)
8. Anteile an verbundenen Unternehmen				918 898,40	434
darunter: an Kreditinstituten	-				(-)
an Finanzdienstleistungsinstituten	-				(-)
an Wertpapierinstituten	-				(-)
9. Treuhandvermögen				4 051 098,85	5 367
darunter: Treuhandkredite	4 051 098,85				(5 367)
10. Ausgleichsforderungen gegen die öffentliche Hand einschließlich Schuldverschreibungen aus deren Umtausch					-
11. Immaterielle Anlagewerte					
a) Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte			-		-
b) Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			15 088,00		7
c) Geschäfts- oder Firmenwert			-		-
d) Geleistete Anzahlungen			-	15 088,00	-
12. Sachanlagen				26 698 149,97	28 884
13. Sonstige Vermögensgegenstände				4 447 074,96	6 028
14. Rechnungsabgrenzungsposten				105 776,21	140
15. Aktive latente Steuern				-	-
16. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung				66 611,16	46
Summe der Aktiva				1 321 991 838,51	1 245 187

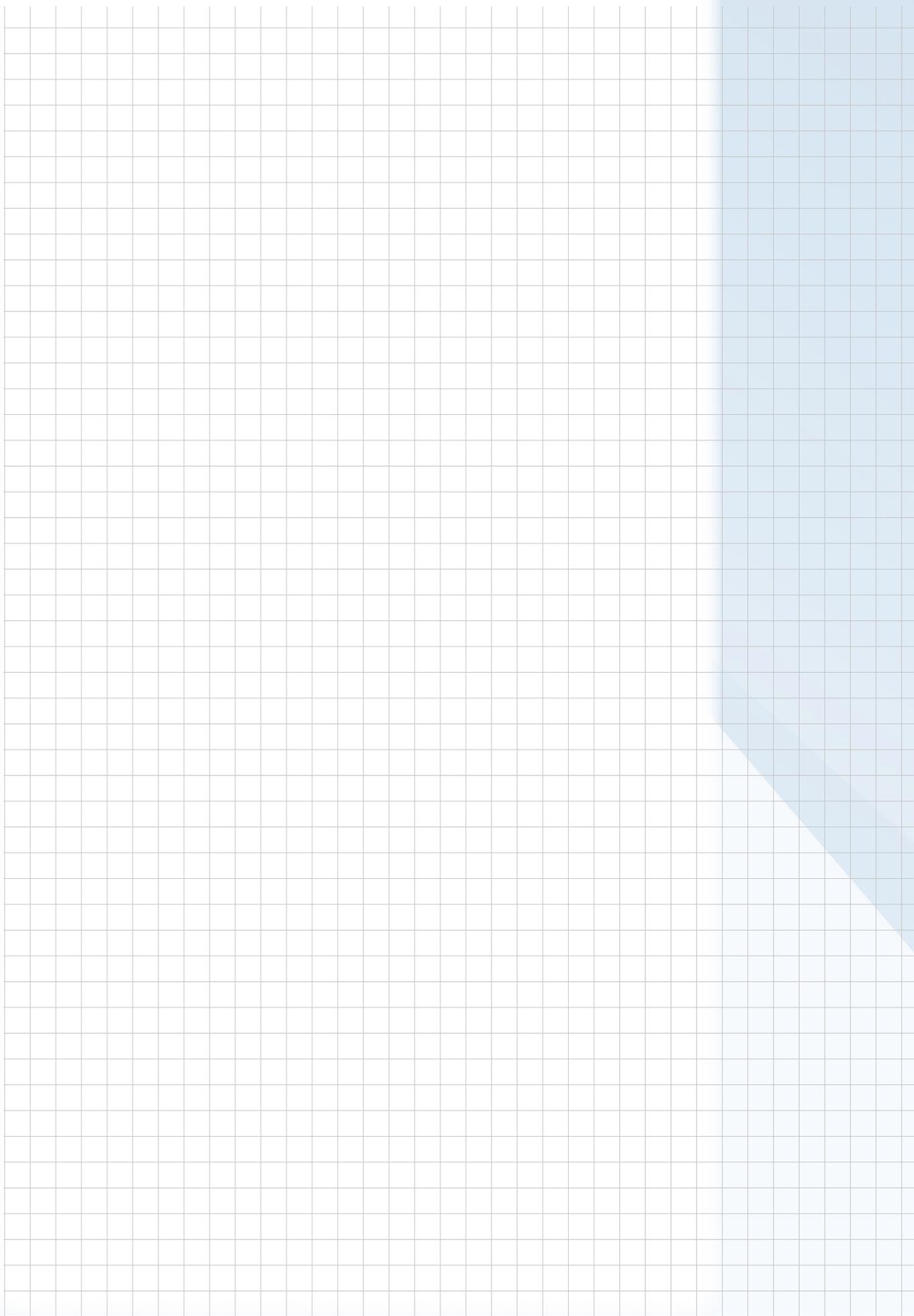
Passivseite

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten					
a) täglich fällig			<u>6 906,78</u>		<u>1 319</u>
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist			<u>121 284 108,65</u>	<u>121 291 015,43</u>	<u>125 667</u>
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden					
a) Spareinlagen					
aa) mit vereinbarter Kündigungsfrist von drei Monaten		<u>176 530 700,49</u>			<u>208 396</u>
ab) mit vereinbarter Kündigungsfrist von mehr als drei Monaten		<u>6 643 359,74</u>	<u>183 174 060,23</u>		<u>8 760</u>
b) andere Verbindlichkeiten					
ba) täglich fällig		<u>587 014 196,21</u>			<u>560 533</u>
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist		<u>247 222 531,81</u>	<u>834 236 728,02</u>	<u>1 017 410 788,25</u>	<u>164 618</u>
3. Verbriefte Verbindlichkeiten					
a) begebene Schuldverschreibungen			<u>9 498 621,46</u>		<u>8 015</u>
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten			<u>-</u>	<u>9 498 621,46</u>	<u>-</u>
darunter: Geldmarktpapiere					(-)
eigene Akzepte und Solawechsel im Umlauf	-				(-)
4. Treuhandverbindlichkeiten				<u>4 051 098,85</u>	<u>5 367</u>
darunter: Treuhandkredite	<u>4 051 098,85</u>				(5 367)
5. Sonstige Verbindlichkeiten				<u>2 305 459,18</u>	<u>3 485</u>
6. Rechnungsabgrenzungsposten				<u>51 834,42</u>	<u>54</u>
7. Rückstellungen					
a) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen			<u>7 093 554,00</u>		<u>7 328</u>
b) Steuerrückstellungen			<u>3 059 319,55</u>		<u>878</u>
c) andere Rückstellungen			<u>4 435 750,62</u>	<u>14 588 624,17</u>	<u>6 119</u>
8.				<u>-</u>	<u>-</u>
9. Nachrangige Verbindlichkeiten				<u>14 670 100,00</u>	<u>15 455</u>
10. Genusssrechtskapital				<u>-</u>	<u>-</u>
darunter: vor Ablauf von zwei Jahren fällig	-				(-)
11. Fonds für allgemeine Bankrisiken				<u>59 000 000,00</u>	<u>53 000</u>
darunter: Sonderposten n. § 340e Abs. 4 HGB	-				(-)
12. Eigenkapital					
a) Gezeichnetes Kapital			<u>26 142 791,53</u>		<u>26 271</u>
b) Kapitalrücklage			<u>1 853 739,84</u>		<u>1 854</u>
c) Ergebnisrücklagen					
ca) gesetzliche Rücklage		<u>16 182 381,91</u>			<u>15 182</u>
cb) andere Ergebnisrücklagen		<u>33 364 714,25</u>			<u>31 842</u>
cc) -			<u>49 547 096,16</u>		<u>-</u>
d) Bilanzgewinn			<u>1 580 669,22</u>	<u>79 124 296,75</u>	<u>1 044</u>
Summe der Passiva				<u>1 321 991 838,51</u>	<u>1 245 187</u>
1. Eventualverbindlichkeiten					
a) Eventualverbindlichkeiten aus weitergegebenen abgerechneten Wechseln			<u>-</u>		<u>-</u>
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen			<u>12 982 436,91</u>		<u>13 597</u>
c) Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten			<u>-</u>	<u>12 982 436,91</u>	<u>-</u>
2. Andere Verpflichtungen					
a) Rücknahmeverpflichtungen aus unechten Pensionsgeschäften			<u>-</u>		<u>-</u>
b) Platzierungs- und Übernahmeverpflichtungen			<u>-</u>		<u>-</u>
c) Unwiderrufliche Kreditzusagen			<u>45 277 120,47</u>	<u>45 277 120,47</u>	<u>42 471</u>
darunter: Lieferverpflichtungen aus zinsbezogenen Termingeschäften	-				(-)

2. Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2024

	EUR	EUR	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr TEUR
1. Zinserträge aus					
a) Kredit- und Geldmarktgeschäften		25 452 163,99			21 711
darunter: aus Abzinsung von Rückstellungen	1 979,00				(-)
b) festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen		4 690 848,56	30 143 012,55		4 632
darunter: in a) und b) angefallene negative Zinsen	-				(-)
2. Zinsaufwendungen			-9 570 262,16	20 572 750,39	-5 596
darunter: erhaltene negative Zinsen	-				(2)
3. Laufende Erträge aus					
a) Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren			1 240 768,21		1 064
b) Beteiligungen und Geschäftsguthaben bei Genossenschaften			331 334,29		334
c) Anteilen an verbundenen Unternehmen			-	1 572 102,50	-
4. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- oder Teilgewinnabführungsverträgen					
5. Provisionserträge			11 831 825,56		11 628
6. Provisionsaufwendungen			-1 026 342,49	10 805 483,07	-1 111
7. Nettoertrag des Handelsbestands					
8. Sonstige betriebliche Erträge				5 684 664,72	3 310
darunter: aus der Abzinsung von Rückstellungen		31 097,14			(51)
9.					
10. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen					
a) Personalaufwand					
aa) Löhne und Gehälter		-10 555 448,23			-10 466
ab) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-2 283 364,48	-12 838 812,71		-2 807
darunter: für Altersversorgung	-322 947,26				(-969)
b) andere Verwaltungsaufwendungen			-7 570 271,91	-20 409 084,62	-6 964
11. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf immaterielle Anlagewerte und Sachanlagen				-1 479 451,74	-1 919
12. Sonstige betriebliche Aufwendungen				-398 040,17	-202
darunter: aus der Währungsumrechnung		-0,01			(-)
darunter: aus der Aufzinsung von Rückstellungen		-130 666,00			(-123)
13. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Forderungen und bestimmte Wertpapiere sowie Zuführungen zu Rückstellungen im Kreditgeschäft			-2 350 144,13		-3 115
14. Erträge aus Zuschreibungen zu Forderungen und bestimmten Wertpapieren sowie aus der Auflösung von Rückstellungen im Kreditgeschäft				-2 350 144,13	-
15. Abschreibungen u. Wertberichtigungen auf Beteiligungen, Anteile an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelte Wertpapiere			-290 572,13		-427
16. Erträge aus Zuschreibungen zu Beteiligungen, Anteilen an verbundenen Unternehmen und wie Anlagevermögen behandelten Wertpapieren				-290 572,13	-
17. Aufwendungen aus Verlustübernahme				-5 278,26	-4
18.					
19. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit				13 702 429,63	10 068
20. Außerordentliche Erträge					
21. Außerordentliche Aufwendungen			-31 179,00		-31
22. Außerordentliches Ergebnis				-31 179,00	(-31)
23. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag			-3 999 936,61		-2 898
24. Sonstige Steuern, soweit nicht unter Posten 12 ausgewiesen			-90 644,80	-4 090 581,41	-95
24a. Zuführung zum Fonds für allgemeine Bankrisiken				-6 000 000,00	-5 500
25. Jahresüberschuss				3 580 669,22	1 544
26. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr					
				3 580 669,22	1 544
27. Entnahmen aus Ergebnisrücklagen					
a) aus der gesetzlichen Rücklage					
b) aus anderen Ergebnisrücklagen					
				3 580 669,22	1 544
28. Einstellungen in Ergebnisrücklagen					
a) in die gesetzliche Rücklage			-1 000 000,00		-250
b) in andere Ergebnisrücklagen			-1 000 000,00	-2 000 000,00	-250
29. Bilanzgewinn				1 580 669,22	1 044

Für Ihre Notizen:





Mia
san
Mio

#miahaltenzam

Morgen
kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Impressum
Herausgeber
VR Bank Mittlere Oberpfalz eG
Schwaigerstr. 3, 92421 Schwandorf
Telefon 09433 2401-0
www.vr-mio.de
info@vr-mio.de

Projektleitung und Koordination
Vertriebsmanagement
Josef Karl (Prokurist)

VR Bank
Mittlere Oberpfalz eG

